

## Jahresbericht Verein tiRumpel 2016



### Der Verein tiRumpel

Der Verein tiRumpel wurde im Herbst 2010 gegründet. Er initiiert und führt Angebote für Kinder im Quartier Lachen-Schönenwegen und Feldli durch. Seit November 2010 betreibt der Verein an der Stahlstrasse 3 das Kinderlokal tiRumpel. Seit Januar 2012 setzt der Verein den Leistungsauftrag „Offene Arbeit mit Kindern“ der Stadt St. Gallen in seinem Einzugsgebiet um.

Die offene Arbeit mit Kindern soll Angebote für eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Sie will die Entwicklung der Kinder zur Mündigkeit fördern, ihnen aber auch helfen, Bedürfnisse abzudecken und eigene Ideen umzusetzen. Zudem soll die offene Arbeit mit Kindern gemäss Konzept der Stadt St. Gallen helfen, negative Entwicklungen in Quartieren frühzeitig zu erkennen und Gegensteuer zu geben.

Das Jahr 2016 verlief für das Kinderlokal tiRumpel weiterhin erfreulich. Die BesucherInnenzahlen stiegen in den Treffs weiter an und blieben mehr als konstant. Eine grosse Freude ist zudem der Gewinn eines Beitrages von der St.Gallischen Kantonalbank an die Brache Lachen, deren Betrieb wir nun etwas entspannter zusätzlich zum städtischen Leistungsauftrag durchführen können.



## **Dieses Jahr schildern die Vorstandsmitglieder des Vereins tiRumpel ihre Eindrücke des Kinderlokals tiRumpel:**

*Eva Helg, Präsidentin des Vereins tiRumpel:*

Das Kinderlokal tiRumpel ist für mich ein Ort zum Ankommen und heimisch werden im Quartier und in unserer Stadt. Die Türen stehen offen für alle zwischen 2004 und 2012 Geborenen. Die kommende Generation, die die Geschicke unserer Welt von Morgen in den Händen halten wird. Welche Kultur, welche Gesellschaft möchten wir ihnen zeigen, wo sie Orientierung finden und Lust haben, dazu zu gehören und einen Beitrag für dieses Miteinander zu leisten?

Im Kinderlokal tiRumpel finden diese „Zukünftigen“ einen Raum zum Be-Spielen, einnehmen, füllen mit Ideen, zum Aushecken grosser und kleiner Pläne, um sich selber zu spüren und andere wahrzunehmen, nichts zu tun und von allem zu träumen. Muse wird gefunden und Unlust verloren, Grossherzigkeit verschüttet und Solidarität aufgehoben, Mut gesammelt und Angst umverteilt. Das Kinderlokal ist prall mit Leben gefüllt. Diese guten Momente geben eine Idee, wie Zukunft auch sein kann. Wo möchten die Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt von morgen hin? Was haben sie kennen gelernt und wo verspüren sie Lust auf Mitgestaltung, Appetit auf Mitwirkung und Solidarität und Hunger nach mehr Gemeinschafts-Sinn?

Im Kinderlokal tiRumpel ist das Angebot auf der Karte bescheiden und umso bunter, je mehr Gäste anwesend sind. Jeder und jede BesucherIn bringt seine momentanen Anliegen ein, sucht sich seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Jeder und jede findet Material und Knowhow, das durch die Gastgeberinnen und Gastgeber des Teams bereit gehalten wird. Sie stehen unterstützend zur Seite, geben Impulse, falls die Vielfalt abflacht, verschaffen den Stillen Gehör und den Ungestümen eine Verschnaufpause, leihen ihr Ohr für Sorgen und schenken ein Lachen, wenn Sprache nicht genügt.

Das Kinderlokal tiRumpel ist für mich ein Bildungsort für die Zukunft unserer Gesellschaft. Kinder haben das Recht auf unterschiedliche Bildungsräume: Elternhaus, Schule, Vereine, Medien, ...

Das Kinderlokal tiRumpel ist ein Dazwischen, ein Mehr noch, ein sowohl als auch, ein Sondern und ein Aber. Die Offenheit im Geiste und die Achtsamkeit den Signalen der Kinder gegenüber sind unsere Leitfeiler, nicht mehr und nicht weniger.

Ich freu mich bei jedem Besuch im Kinderlokal über die unglaubliche Dichte von Kindern, das Neben- und Miteinander, dieses gelingende Leben im gegenwärtigen Moment. Dies erfüllt mich mit Hoffnung für die Zukunft! Dies ist die Entlohnung für mein Engagement als Präsidentin des Vereins tiRumpel, welcher unter anderem das Kinderlokal tiRumpel betreibt.

Leisten wir uns einen solchen Bildungsort für die Kinder von heute, mit der Zukunft vor Augen für die Gesellschaft von morgen!



*Regula Schnyder, Vorstandsmitglied:*

Als ich vor sechs Jahren mit meiner Arbeit als Logopädin im Quartier begann, stellte ich fest, dass es für Kindergarten und Primarschulkinder wenig Freizeitangebote in der näheren Umgebung gab.

Ich dachte, dass es schön wäre, wenn es einen Ort geben würde, wo sich Kinder treffen könnten um miteinander zu spielen. Umso mehr freute es mich, als ich das erste Mal von tiRumpel hörte.

Es erstaunte mich deshalb nicht, dass der Kindertreff von Beginn an eifrig besucht wurde. Viele Kinder erzählten mit Begeisterung: Dort können wir spielen, basteln, Feuer machen, Theater spielen, Musik machen, kochen, malen und noch vieles mehr. Es ist einfach cool und die Leute sind auch lieb! Ich habe mir überlegt, was mir an tiRumpel am besten gefällt. Zum einen sicher die hochmotivierten Leiterinnen und Leiter, die sich für die Wünsche und Interessen der Kinder einsetzen. Sie sprudeln nicht nur von Ideen, sondern setzen diese auch gleich in die Tat um. Dies beweisen die vielen Projekte, die sie in den letzten Jahren verwirklicht haben. Zum anderen gefällt mir die Grundidee von tiRumpel. Der Treff ist offen für jedes Kind, unabhängig davon ob es jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder nur hie und da kommt. Das Angebot ist kostenlos und damit ist es allen Familien möglich, ihre Kinder hin zu schicken.

Da tiRumpel den Kindern den Raum gibt, sich zu treffen um miteinander zu spielen und sich sinnvoll zu betätigen, ermuntere ich als Logopädin die Eltern immer wieder, diese Möglichkeit zu nutzen. Für Kinder ist es eine einmalige Chance, das Zusammenleben spielerisch zu lernen und für alle fremdsprachigen Kinder ist es ein weiterer Ort, wo sie sich in der deutschen Sprache verständigen dürfen.

tiRumpel ist ein freundlicher, lebendiger und kreativer Ort, der von fröhlichen Kindern, engagierten Leiterinnen und Leitern und - möglichst vielen Mitgliedern die den Verein auch finanziell unterstützen, lebt.

*Claudia Hafner, Vorstandsmitglied Bereich Personal:*

Für mich ist das tiRumpel ein farbenfroher, verspielter Ort mit ganz viel Wärme. Im Frühling stehen draussen vor der Eingangstüre Töpfe mit Tulpen, im Sommer spriesst auf dem Parkplatz Gemüse und im Winter, an den angeschlagenen Fenstern, erstrahlen weihnächtliche Kunstwerke. Wenn man ins tiRumpel eintritt, erblickt man einen offenen Raum, aufgeteilt in kleinere Bereiche, überall sind Bastelutensilien verstaut, es lädt ein, kreativ zu sein. Die grossen Fenster erhellen den Raum und immer wieder guckt ein Kind durch die Fenster, um zu winken oder nachzufragen, wann der Mittwochtreff denn endlich losgeht. Das tiRumpel wird mit Herzlichkeit und Offenheit vom Team tiRumpel geführt, die Bedürfnisse der Kinder werden ernst genommen und wenn möglich umgesetzt. Ein Beispiel dazu ist das tiRumpel Werk - was gibt's schöneres als im Dreck zu graben, Nägel in Bretter zu hauen und mit dem Laubsägel passende Stücke zu sägen. Mit den Händen zu arbeiten, etwas erschaffen, auf das man stolz sein kann, solche Erlebnisse vergisst man nie. Dies kann nun seit diesem Frühling im Projekt tiRumpel Werk ausgelebt werden. In der Winterzeit, wird der tiRumpeltopf rege besucht und nebst dem Spass beim Kochen, lernen die Kinder ganz nebenbei, dass



Gemüse lecker schmeckt, wenn man es selber zubereiten kann. Dass die Salatsauce auf ganz viele verschiedene Arten zubereitet werden kann, manchmal schmeckt sie gut und manchmal eben nicht.

Für mich ist das Kinderlokal tiRumpel mit seinen verschiedenen Angeboten eine Oase der Kreativität und der Auseinandersetzung verschiedenster Kulturen.

Im tiRumpel lernen die Kinder das jede/r einzigartig ist, aber irgendwie trotzdem gleich, denn gelacht oder geweint wird zusammen.

## Kurze Einblicke in die Angebote/ Kinderzahlen

Im tiRumpel - Jahr 2016 zählten wir insgesamt 3861 Besuche. Im Vorjahr waren es etwa 3000.

### Kinderlokal und tiRumpel imPark, Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Während der Sommermonate im Waldaupark, im Winter im Raum an der Stahlstrasse 3: Die Angebote des Mittwochstreffs sind bunt und werden vielfältig genutzt.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderlokal	40 / 120h	1561	39
Vergleich Vorjahr	40 / 120h	1319	33

### Maitlitreff: Donnerstag 15 bis 17.30 Uhr

Der Maitlitreff hat sich gut etabliert und wird von vielen verschiedenen Kindern genutzt. Viele Mädchen kommen direkt nach der Schule. Die Stimmung ist kreativ und lebendig.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Maitlitreff	38 / 95h	741	20
Vergleich Vorjahr	38 / 95h	539	14

### Buebetreff: Donnerstag 15 bis 17.30 Uhr

Der Buebetreff holt viele verschiedenen Knaben in ihrem Bedürfnis nach Bewegung, Kreativität und Spiel ab. Die Stimmung ist motiviert, energiegeladen und kreativ.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Buebetreff	38 / 95h	601	16
Vergleich Vorjahr	38 / 95h	571	15

### Kinderbaustelle, samstags 13.30 bis 16.30 Uhr

Während der Sommerzeit war die Kinderbaustelle jeden Samstag geöffnet. Die Kinder konnten Hütten bauen, lernten sägen, hämmern, schrauben. Daneben kam auch das Spielen nicht zu kurz. Anfänglich wurde das Angebot über den Mittag gehalten. Aufgrund etwas niedrigen Kinderzahlen wurden die Öffnungszeiten dann auf den Nachmittag geschoben.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
Kinderbaustelle	16 / 48h	231	14



### tiRumpel - Topf, samstags 10.30 bis 13.30 Uhr

Jeden 2. Samstag findet über die Winterzeit der tiRumpel-Topf statt. Die Kinder lernen dabei feine Speisen verschiedener Nationen zubereiten und geniessen.

	Öffnungstage /-stunden	Anzahl Besuche	Durchschnitt
tiRumpel-Topf	8 / 24h	153	19
Vergleich Vorjahr	6 / 18h	114	19

## Projektwochen:



In den Frühlingsferien führten wir auf der Brache Lachen eine Woche unter dem Namen

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
Frühlingswoche	5 / 15h	171	34
Vergleich Vorjahr	5 / 15h	106	21

,tiRumpel-Werk' durch. Hüttenbau,

Feuerküche, Garten und Spiel und Spass ermöglichten den Kindern erlebnisreiche Nachmittage.



Die erste Sommerferienwoche ‚Atlantis‘ führten wir unter dem Motto ‚Online im Park‘ durch. Nasses Wetter erforderte einiges Improvisationstalent. Die Kinderzahlen und das spannende Thema waren aber ein voller Erfolg.

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
Atlantis	5 / 35h	227	45
Vergleich Vorjahr	5 / 35h	159	32

In der Herbstwoche ‚tiRumpel-Werk II‘ wurden wieder Hütten gebaut, getöpft und gekocht. Gemeinsam mit den Kindern haben wir einen Pizzaofen gebaut. Ein grosses Fest zum Abschluss begleitete die Brache in die Winterpause.

	<b>Öffnungstage /-stunden</b>	<b>Anzahl Besuche</b>	<b>Durchschnitt</b>
Herbstwoche	5 / 15h	229	46
Vergleich Vorjahr	5 / 15h	203	40

Alle Angebote sind zahlenmässig stärker besucht gewesen als im Vorjahr. Dies zeigt, dass die Offene Arbeit mit Kindern vom Kinderlokal tiRumpel die Bedürfnisse der Kinder des Lachen Quartiers erreichen kann. Die Vernetzung und das Zusammenleben im Quartier wird auch in Zukunft ein wichtiger Schwerpunkt bleiben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen, welche mit ihrer Unterstützung die Arbeit des Kinderlokals tiRumpel unterstützen.

St.Gallen, Februar 2017

Peter Olibet Co-Leitung tiRumpel

Kathrin Rieser Co-Leitung tiRumpel

Eva Helg, Präsidentin Verein tiRumpel